

Inhalt

Vorwort	7
Kurzzusammenfassung	10

Teil 1: Forschungsgegenstand und -perspektiven

1. Geschlecht und Ingenieur(tätigkeit) im Bereich erneuerbarer Energien: <i>Energiewende = Geschlechterwende?</i>	20
1.1 Ingenieurberuf, Ökologie und Geschlecht: zum Forschungsstand	26
1.2 Zum Aufbau der Arbeit	40
2. Zum sozio-historischen Kontext der Ingenieur(tätigkeit) im Bereich erneuerbarer Energien	44
2.1 Zur historischen Entwicklung erneuerbarer Energien in Deutschland und Österreich	46
2.2 Zur sozialstrukturellen Skizzierung erneuerbarer Energien als Beschäftigungsfeld	52
2.3 Zum Wandel des Ingenieurberufs im Kontext von Globalisierung, Standardisierung und Informatisierung	54
2.4 Brüche und Ungleichzeitigkeiten in der gegenwärtigen Geschlechterordnung	57
2.5 Zwischenfazit	61
3. Die vergeschlechtlichte Subjektposition „Ingenieur(_in)“ als Ergebnis diskursiver Distinktionspraxis: zur theoretischen Perspektive	63
3.1 Diskursiv-performative Konstituierung geschlechtlich intelligibler Subjekte	65
3.2 Die Doppelstruktur männlicher Subjektpositionen	74
3.3 Das vergeschlechtlichte Subjekt „Ingenieur(_in)“ als Ergebnis diskursiver Praktiken der Distinktion	78
3.4 Feldanalytische Konzeption von Technik als soziales Feld der Konstituierung des Subjekts „Ingenieur(_in)“	84

3.5 Zwischenfazit: zur theoretischen Perspektive	93
4. Die diskursive Konstituierung der vergeschlechtlichten Subjektposition „Ingenieur(_in)“ untersuchen: zum empirischen Design	96
4.1 Methodologische Herausforderungen, forschersische Selbstreflexion und epistemologische Prämissen: zur Ausgangssituation	98
4.2 Vom Feldzugang bis zur Datenanalyse: zum Forschungsprozess	106
4.3 Zwischenfazit: zum empirischen Design	125

Teil 2: Empirische Befunde

5. Androzentristische Konstituierung des Ingenieurs als <i>Professional</i> in den erneuerbaren Energien	128
5.1 Spannungsvolle Gleichzeitigkeit von Technikoptimismus und Ökologie als diskursive Leerstelle (in) der Ingenieurarbeit: zum ersten 'Leseindruck'	129
5.2 Professionell versus alternativ: zweifache Distinktionspraxis zur Konstituierung 'normaler' Ingenieurarbeit	136
5.3 Feminisierung des „Alternativen“ und androzentristischer Entwurf des Ingenieurs	144
5.4 Zwischenfazit: Professionalität, instrumentelle Rationalität und Männlichkeit als symbolische Ressourcen	152
6. Vergeschlechtlichte Profilierung des Ingenieurs als technisch wie 'sozial' versierter <i>Manager</i> in der Wissensökonomie	158
6.1 Diskursive Konstituierung des Subjekts „Ingenieur(_in)“ im Spannungsfeld von Technik und Sozialem	159
6.2 Vergeschlechtlichung des Ingenieurs als technisch wie 'sozial' versierter Manager	179
6.3 Zwischenfazit: Vergeschlechtlichte Profilierung des Ingenieurs als <i>Manager</i> in der Wissensökonomie	204
7. Ingenieurinnen als <i>prekäre</i> Subjekte und ihre Positionierungsstrategien	213
7.1 Ingenieurinnen als <i>prekäre</i> Subjekte	218
7.2 Changierende Positionierungsstrategien von Ingenieurinnen	230
7.3 Zwischenfazit: Changierende Positionierungen prekärer Subjekte	254

Teil 3: Zusammenfassung und Diskussion

8	Das Subjekt „Ingenieur(_in)“ im Bereich erneuerbarer Energien: changierende Facetten einer männlich verfassten, kulturellen Deutung von Ingenieurarbeit	262
8.1	Zentrale Befunde und Forschungserträge	263
8.2	Implikationen für Forschung und Politik: zum Ausblick	277
	Anhang: Liste der geführten Interviews	283
	Anhang: Transkriptionsleitfaden	285
	Literatur	287
	Detailliertes Inhaltsverzeichnis	310